

MODULHANDBUCH

Studium des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Kunst (als Doppelfach)

Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg

Allgemeine Ziele des Studiums

Auf der Basis persönlicher Fähigkeiten und Begabungen, die in der Eignungsprüfung nachgewiesen werden, soll sich im Laufe des Studiums eine eigenständige künstlerische Position entwickeln. Nach dem Verständnis eines akademischen Kunststudiums sind dabei alle Formen und Ausprägungen einer möglichen zeitgenössischen künstlerischen Praxis realisierbar; deren kritische Reflexion bis hin zu gesellschaftlichem Bezug wird gleichfalls zu leisten sein. So vermittelt sich, dass die Relevanz zeitgenössischen künstlerischen Tuns von Analyse und Verständnis des Kontextes abhängt. Aber auch, dass Künstler-Sein durch die subjektive künstlerische Persönlichkeit und deren individuelle Orientierung bestimmt wird.

Die begleitenden Lehrveranstaltungen und die intensive Betreuung durch die Lehrkräfte unterstützen die Ausweitung der vorhandenen Kenntnisse insbesondere um die geschichtlichen Wurzeln von Kunst und Architektur sowie die historische Entwicklung künstlerischer Strategien und Handlungsmuster bis heute. Hierbei wird deutlich, dass nicht Medium oder handwerkliche Fähigkeit substantielles Element der Kunst sind, sondern die geistige Komponente des künstlerischen Handelns.

In der Auseinandersetzung mit Beispielen aus allen Epochen der Kunst, den Arbeiten der Mitstudierenden und anderen, interdisziplinären Studienangeboten der Hochschule entwickelt sich im Diskurs die Fähigkeit folgerichtigen Denkens und Formulierens weiter. Die reflektierenden Anteile der Ausbildung haben nicht zuletzt die Zielrichtung, Werke der Kunst zu begreifen und damit eine qualifizierte Vermittlung ihres Wesens, das durch die persönliche Kenntnis der Phänomene künstlerischen Schaffens grundgelegt ist, leisten zu können.

Die Kenntnis der handwerklichen Techniken und die Bedingungen ihres Einsatzes erlauben eine in technischer Hinsicht vielfältige Bearbeitung der persönlichen Schwerpunktthemen. Diese Vertiefung und Differenzierung eigenständiger und experimenteller Arbeitsformen ermöglichen ein breites Spektrum von Einsatzmöglichkeiten im Kunstunterricht und weit darüber hinaus. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Beherrschung digitaler Techniken gelegt. Im Rahmen von künstlerischen Konzeptionen und Projekten wird die schlüssige Verbindung von technischem und künstlerischem Anteil eines Kunstwerkes ersichtlich. Dadurch entsteht eine Medienkompetenz, die im Schulalltag an vielen Stellen zum Einsatz kommen kann.

Geschichte, Theorien und Methoden des Kunstunterrichts, sowie die Formen ästhetischer Praxis und Kultur von Kindern und Jugendlichen bilden die inhaltlichen Felder der kunstdidaktischen Studienanteile. Praktische Anwendung wird in zwei Schulpraktika erprobt, Rahmenbedingungen für neue Modelle von Unterricht werden dazu in Fachdidaktik entwickelt.

Modul 1 (Grossmodul)	
Semester	1 - 5
Leistungspunkte	55
Künstlerische Praxis 1	
Veranstaltungsarten	Arbeit in der Klasse, Projektarbeit, Übung

Modulbeschreibung	In Besprechungen und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Klasse zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung. Sie entwickeln eine eigenständige künstlerische Position durch Arbeit in der Klasse und in den Werkstätten. Die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen künstlerischen Arbeiten und denen der Mitstudierenden vermittelt die Fähigkeit zur Verortung der eigene Arbeit sowie der Arbeiten der Mitstudierenden hinsichtlich zeitgenössischer Kunstrichtungen. Der Diskurs in der Klasse und in Projektgruppen unterstützt die Fähigkeit, die eigenen Ansätze weiter zu entwickeln. Vorträge, Ausstellungseröffnungen und Lehrveranstaltungen der AdBK, die nicht explizit mit LP ausgewiesen sind, unterstützen die Schwerpunktbildung und das selbstbestimmte Eigenstudium.
Ziel	Fähigkeit selbständigen künstlerischen Forschens. Reflektions- und Diskursfähigkeit. Fähigkeit zur eigenständigen Weiterentwicklung eigener Ansätze.
Voraussetzung	keine
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation mit Benotung am Ende des vierten Semesters (§ 7 Abs. 9).

Modul 2 (Grossmodul)	
Semester	5-9
Leistungspunkte	55
Künstlerische Praxis 2	
Veranstaltungsarten	Arbeit in der Klasse, Projektarbeit, Übung
Modulbeschreibung	In Besprechungen und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Klasse zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung. Sie entwickeln eine eigenständige künstlerische Position durch Arbeit in der Klasse und in den Werkstätten. Die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen künstlerischen Arbeiten und denen der Mitstudierenden vermittelt die Fähigkeit zur Verortung der eigene Arbeit sowie der Arbeiten der Mitstudierenden hinsichtlich zeitgenössischer Kunstrichtungen. Der Diskurs in der Klasse und in Projektgruppen unterstützt die Fähigkeit, die eigenen Ansätze weiter zu entwickeln. Vorträge, Ausstellungseröffnungen und Lehrveranstaltungen der AdBK, die nicht explizit mit LP ausgewiesen sind, unterstützen die Schwerpunktbildung und das selbstbestimmte Eigenstudium.
Ziel	Fähigkeit selbständigen künstlerischen Forschens. Reflektions- und Diskursfähigkeit. Fähigkeit zur eigenständigen Weiterentwicklung eigener Ansätze.
Voraussetzung	Modul 1

Studienleistung/ Prüfung	Präsentation mit Benotung und am Ende des achten Semesters (§ 7 Abs. 9).
-----------------------------	--

Modul 3	
Semester	1-3
Leistungspunkte	6
Künstlerische Praxis 3	
Propädeutik 2 D, künstlerische Konzeptionen	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion, Projektarbeit
	Anhand von Museums- und Ausstellungsbesuchen, sowie Texten zur Kunst soll sowohl ein Bewusstsein über gegenwärtige Fragestellungen der Kunst entwickelt werden, als auch schon vorhandene Grundkenntnisse erweitert und vertieft werden. Besonderer Wert wird auf die Entwicklung einer Sprachfähigkeit vor Kunstwerken gelegt. Übungen, Diskussionen und Referate sollen die geistige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen der Kunst schulen. Die überwiegend theoretische Beschäftigung soll als Grundlage für das Verständnis künstlerisch-konzeptioneller Vorgehensweisen dienen. Anhand selbstständig zu entwickelnder Projekte mit Themenvorgabe sollen die Kenntnisse in praktisches Handeln überführt werden. Eingeübt werden Vorgehensweisen wie Recherche, Dokumentation und Präsentation.
Ziel	Einführung in künstlerisches Denken und Handeln, sowie Orientierung über die Inhalte des Studiums in künstlerisch- praktischer Hinsicht; Kenntnis und Einübung konzeptionell ausgerichteter Arbeitsmethoden, Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten, sowie der intensiven Beschäftigung mit der eigenen künstlerischen Position. Der reflektierte Umgang mit Material und Problemen technischer Umsetzung anhand eines eigenen Projekts.
Studienleistung/ Prüfung	Mündlicher Vortrag, Präsentation einer konzeptionell ausgerichteten Arbeit und deren mündl. Erläuterung, Dokumentation. Bestanden/Nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 4	
Semester	1-3
Leistungspunkte	6
Propädeutik 3D	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Anhand von Exkursionen und Texten ästhetischen, politischen und philosophischen Inhalts soll ein Bewusstsein über gegenwärtige Fragestellungen der Kunst entwickelt werden. Die Entwicklung und praktische Umsetzung eigener Werkstücke (v. a. im dreidimensionalen Bereich) sind ebenso Inhalt, wie Übungen, Diskussionen und Referate.

Ziel	Grundlegung zu eigenem reflektiertem künstlerischen Handeln und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen auch im Bezug zu gesellschaftlichen Fragestellungen.
Studienleistung / Prüfung	Werkstücke, Dokumentation, mündlicher Vortrag. Bestanden/nicht bestanden

Modul 5	
Semester	1-6
Leistungspunkte	7
Künstlerische Praxis 4	
Zeichnen als Kultursprache 1	4
Veranstaltungsarten	Übung, Seminar, Werkstatt
Teilmodulbeschreibung	Kenntnis und Einübung unterschiedlicher Vorgehensweisen der Zeichnung auch in Verbindung mit Schrift oder Drucktechniken. Es sollen Grundkenntnisse erweitert und vertieft werden, die für den Unterricht an der Schule unabdingbar sind. In der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Vorgehensweisen sollen die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung im Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten am Gymnasium deutlich gemacht werden. Verpflichtend ist die Beschäftigung mit einer Druckwerkstatt.
Ziel	Kenntnis, Einübung und Erweiterung zeichnerischer, sowie drucktechnischer Fähigkeiten. Kenntnis über den Einsatz des Mediums Zeichnung an der Schule
Studienleistung	Portfolio, Werkstück
Zeichnen als Kultursprache 2	3
Veranstaltungsarten	Übung, Seminar
Teilmodulbeschreibung	Entwicklung eines konzeptionellen Verständnisses des Mediums Zeichnung. Anhand weit gefasster Aufgabenstellungen werden selbständig Lösungen entwickelt, die im gemeinsamen Diskurs reflektiert und überprüft werden. Dabei steht die Frage nach der Ablesbarkeit und Umsetzung der eigenen Lösung, bzw. ihres Potentials für eine weitere Bearbeitung im Mittelpunkt. Die Verwendung unterschiedlicher Zeichenwerkzeuge und Materialien, wie deren Erprobung soll zu einer Erweiterung und Bereicherung der eigenen künstlerischen Ausdrucksweise führen. In der Präsentation eigener Arbeitsergebnisse vor anderen Studenten wird ein intensiver Austausch gefördert.
Ziel	Reflektierter Umgang mit dem Medium der Zeichnung, Ausweitung der eigenen Möglichkeiten, Reflexion und begründete Argumentation in der Betrachtung eigener und fremder Ergebnisse.
Voraussetzung	Zeichnen als Kultursprache 1 (Empfehlung)
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation. Bestanden/Nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 6	
Semester	1-2
Leistungspunkte	8
Digitale Medien 1	

Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Werkstattkurs, Übung
Modulbeschreibung (Arbeit mit Medien in Theorie und Praxis Teil 1 und 2)	Einführung in das Arbeiten mit digitalen Medien in Theorie und Praxis. In individuell betreuten Kleingruppen erwerben die Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten in digitaler Bildbearbeitung und interaktiver Medienkultur. Zur Einübung der erworbenen Kenntnisse sind praktische Arbeiten zu realisieren. Die Themen werden gestellt oder im Einzelgespräch mit den Studierenden erarbeitet. Ein Überblick über Medienkunst und deren thematische Schwerpunkte soll dabei helfen, eigene mediale Aussagen zu entwickeln.
Ziel	Entwicklung von Medienkompetenz. Fähigkeit zur gestalterischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen in digitalen Medien.
Studienleistung / Prüfung	Präsentation der erstellten Arbeiten und deren mündl. Erläuterung sowie Kurzreferat mit Handout. Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 7	
Semester	3-4
Leistungspunkte	8
Digitale Medien 2	
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Werkstattkurs, Übung 6
Teilmodulbeschreibung (Arbeit mit Medien in Theorie und Praxis Teil 3)	Vertiefung in das Arbeiten mit digitalen Medien in Theorie und Praxis. In individuell betreuten Kleingruppen erwerben die Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten in digitalem Video. Zur Einübung der erworbenen Kenntnisse sind praktische Arbeiten zu realisieren. Die Themen werden gestellt oder im Einzelgespräch mit den Studierenden erarbeitet. Ein Überblick über Videokunst und deren thematische Schwerpunkte soll dabei helfen, eigene mediale Aussagen zu entwickeln.
Ziel	Erweiterte Medienkompetenz. Erweiterte Fähigkeit zur gestalterischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen in digitalen Medien. Eigenständige Produktion.
Vorraussetzung	Modul 6 (Empfehlung)
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation, Note auf Dokumentation
Veranstaltungsarten	Vorlesung, Seminar 2
Teilmodulbeschreibung (Einführung in Medientheorien)	Medien sind heute jeder alltäglichen Wahrnehmung vorgeordnet. Vor diesem Hintergrund ist eine Einführung in Medientheorien und -praktiken unabdingbar. Welche Rolle spielen medientheoretische Überlegungen bei den 'Machern'? Welche Rolle spielt die Praxis bei den Theoretikern? Ist Kunst möglicherweise das 'Leitmedium' zur Erörterung derjenigen medialen Fragen, die vorrangig mit der Analyse von Massenkommunikation, Technologieentwicklung und Apparaten der Wissensverarbeitung und Signalübertragung in Verbindung gebracht werden?
Ziel	Erweiterte Medienkompetenz: Analyse, Reflektion, Interpretation (digitaler) Bild-Welten.
Studienleistung	Präsentation

Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 8	
Semester	2-8
Leistungspunkte	5
Angewandte Disziplinen 1	
Architektur und Städtebau	3
Veranstaltungsarten	Seminar, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Im Rahmen von Untersuchungen zum Thema „gebaute und gestaltete Umwelt“ legt diese Veranstaltung den Schwerpunkt auf die uns umgebende Architektur. Fragen zur architektonischen Lösung im Einzelnen als auch Fragestellungen zum Städtebau in Geschichte und Gegenwart werden thematisiert. Durch Projekt oder Exkursion wird Einblick in die Berufs- und Gedankenwelt des Architekten gewonnen.
Ziel	Kenntnisse von Architekturstilen. Kenntnisse von städtebaulichen Problemstellungen.
Voraussetzung	keine
Studienleistung/ Prüfung	Referat, Handout. Note
Fotografie	2
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung
Teilmodulbeschreibung	Einführung in die grundlegenden technischen Bedingungen der Fotografie. Vermittlung von Kenntnissen zur Substitution der Malerei durch Fotografie und den Einsatz von optischen Hilfsmitteln im Laufe der Kunstgeschichte. Vermittlung der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten analoger und digitaler Fotografie. Kategorien der Fotografie als Kunstform.
Ziel	Selbständige Beherrschung des Mediums. Fähigkeit, die unterschiedlichen Kategorien fotografischer Arbeit zu erkennen und einzuordnen.
Studienleistung	Werkstück
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 9	
Semester	3-8
Leistungspunkte	7
Module Angewandte Disziplinen 2	
Rhetorik / Ästhetische Spielformen	4
Veranstaltungsarten	Seminar, Workshop, Projektarbeit, Übungen
Teilmodulbeschreibung	Seminar: Grundlagen der Sprechtechnik und Rhetorik Die StudentInnen lernen anhand fachpraktischer Übungen, dass Atmung, stimmökonomisches und klar verständliches Sprechen, Modulation des Verlautbarten sowohl die Kommunikation als auch die Ausbildung von Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit und Selbstwertgefühl fördern. Dass Wahrnehmung und Analyse von Körpersprache persönlichkeitsadäquates Auftreten und reflektierte Zielgruppenorientierung ermöglichen. In unterrichtlicher Perspektive stellt sich freies und überzeugendes Reden - beobachtend und übend erfahrbar- als Technik der Wissens- und Inhaltsvermittlung heraus. Performance-Konzepte werden in Projektarbeit entwickelt und in fachpraktischen Übungen erprobt.

	Anhand der Geschichte der Performance soll die vielfältige Adaption aller relevanten Ausprägungen der Darstellenden Künste in den Bereich der Kunst verdeutlicht werden. Ergänzend wird ein Überblick zu schulspezifischen Spielformen als Unterrichtsinhalt und Unterrichtsform vermittelt.
Ziel	Die persönlichkeitsstärkende Funktion entwickelter Rhetorik für sich und -professionell vermittelt- für SchülerInnen in fachpraktischen Übungen und Schauspiel erfahren und einsetzen. Hermeneutische und ethische Aspekte des Rhetorischen in Bezug auf Kommunikation und Vermittlung verstehen und im Unterricht realisieren können. Die Geschichte der Übernahme performativen Handelns in den Kunstkontext historisch und inhaltlich differenziert darstellen und -situativ adäquat-experimentell einsetzen können.
Studienleistung	Übungen, Präsentationen, Dokumentationen.
Umwelt- und Produktgestaltung (Design)	
3	
Veranstaltungsarten	Seminar, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Im Rahmen von Untersuchungen zum Thema „gebaut und gestaltete Umwelt“ legt diese Veranstaltung den Schwerpunkt auf Gestaltungslösungen bei Gegenständen des täglichen Gebrauchs. Aus der historischen Entwicklung des Designgedankens erschließt sich unsere durchgestaltete Umgebung. Die Frage nach der Einwirkung von Umwelt- und Produktgestaltung auf das Individuum respektive die Gesellschaft werden erörtert.
Ziel	Aufmerksamkeit gegenüber gestalterischen Lösungen in unserer Umgebung. Verständnis für ästhetische Kategorien in der Produktgestaltung. Einblick in die Welt der Entwicklung von Designlösungen.
Studienleistung/ Prüfung	Referat, Handout. Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 10	
Semester	1
Leistungspunkte	5
Kunstgeschichte 1	
Einführung	
Modulbeschreibung	Das Modul dient der Einführung in die Kunstgeschichte. Im Rahmen des Propädeutikums sollen vermittelt werden: - systematischer Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches Kunstgeschichte - grundlegende Fachterminologie - Einführung in grundlegende Deskriptions- und Analysetechniken Im Rahmen der Übung sollen vermittelt und eingeübt werden: - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (u.a. Bibliographieren, Internetnutzung, mündlicher Vortrag, Anfertigung von Hausarbeiten)
Ziel	Ziel ist die Ausbildung von Fähigkeiten zur Beschreibung und Analyse von Bildwerken, die Aneignung grundlegender Fachtermini, der Erwerb eines kunsthistorischen Orientierungsrasters und die Aneignung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Anfertigung von Protokollen, Thesenpapieren, Referaten, Hausarbeiten)
Propädeutikum 2 SWS	
3	

Inhalt	Einführung in Geschichte und Theorie der Bildkünste und der Architektur	
Übung 2 SWS		2
Inhalt	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Zulassung zu Modul 11, 12 und 13.	
Prüfungsleistung / Modulnote	90-minütige Klausur (unbenotet: Bestanden/Nicht bestanden)	
Turnus des Angebots	jährlich	
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 4 SWS)	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modul 11		
Semester	3 - 4	
Leistungspunkte	5	
Kunstgeschichte 2		
Epochengeschichte		
Modulbeschreibung	Die Lehrveranstaltungen führen überblicksartig (teilweise auch in exemplarischen, vertiefenden Betrachtungen und problemorientierten Fragestellungen) in die Kunstgeschichte (inkl. der Architektur) der Zeit vor bzw. nach 1800/1850 ein. Vermittelt werden somit grundlegende Kenntnisse der europäischen (inkl. nordamerikanischen) Kunstgeschichte. Vermittelt werden u.a. die ikonographischen, stil-, funktions-, ideen-, kultur-, sozial- technik- und rezeptionsgeschichtlichen Dimensionen der Kunst.	
Ziel	Ziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Kunstgeschichte (inkl. der Architektur). Das Modul vertieft überdies Kenntnisse der kunsthistorischen Terminologie, befördert die Analyse- und Interpretationskompetenz und vermittelt größere kunsthistorische Zusammenhänge.	
Vorlesung 2 SWS		2, 5
Inhalt	Die Vorlesung führt überblicksartig (teilweise auch in exemplarischen, vertiefenden Betrachtungen und problemorientierten Fragestellungen) in die Kunstgeschichte (inkl. der Architektur) der Zeit vor 1800/1850 ein.	
Vorlesung 2 SWS		2, 5
Inhalt	Die Vorlesung führt überblicksartig (teilweise auch in exemplarischen, vertiefenden Betrachtungen und problemorientierten Fragestellungen) in die Kunstgeschichte (inkl. der Architektur) der Zeit nach 1800/1850 ein.	
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar.	
Prüfungsleistung / Modulnote	20 min. mündliche Modulabschlussprüfung (unbenotet: Bestanden/Nicht bestanden)	
Turnus des Angebots	jährlich	
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 4 SWS)	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 12	
Semester	3 - 4
Leistungspunkte	5

Kunstgeschichte 3	
Fallstudien	
Modulbeschreibung	In exemplarischen Fallstudien sowie Lektüresitzungen werden die erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse angewendet und erweitert. Beschreibungs-, Analyse- und Interpretationsverfahren werden eingeübt; die Lektürefähigkeit (Textanalyse und -kritik) wird geschult.
Ziel	Ziel ist der Ausbau der Fähigkeit zur kunsthistorischen Beschreibung, Analyse und Interpretation von Kunstwerken an konkreten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Gattungen (Architektur, Malerei, Plastik, Kunstgewerbe, Fotografie, Film, Video, Computer) sowie die Förderung kunstwissenschaftlicher Reflexionsfähigkeit. Überdies wird die Lektürekompetenz (Textanalyse und -kritik) geschult.
Seminar 2 SWS	
4	
Inhalt	Behandelt werden am Beispiel einer Epoche/einer Region/eines Themas ikonographische, stil-, funktions-, ideen- kultur-, sozial-, technik- und/oder rezeptionsgeschichtliche Dimensionen der Kunst (inkl. der Architektur). Eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) zielt darauf, wissenschaftliche Verfahren anzuwenden und, orientiert an der entsprechenden Literatur, die Bearbeitung einer Aufgabe nach wissenschaftlichen Kriterien einzuüben.
Lektüre 1 SWS	
1	
Inhalt	In Lektüresitzungen werden wissenschaftliche, kunsttheoretische bzw. kunsthistorisch relevante Texte gemeinsam gelesen, analysiert und diskutiert. Studienbegleitend soll weitgehend im Selbststudium wissenschaftliche Literatur gelesen werden (Literaturhinweise werden bereitgestellt).
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar.
Prüfungsleistung / Modulnote	Referat und Hausarbeit im Seminar (Modulnote: Noten des Referates und der Hausarbeit im Verhältnis 1:3)
Turnus des Angebots	jährlich
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 3 SWS)
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 13	
Semester	6-7
Leistungspunkte	7
Kunstgeschichte 4	
Werkanalyse und Methodik	
Modulbeschreibung	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls dienen der objektnahen, methodisch fundierten Auseinandersetzung mit Werken der Kunstgeschichte. Im Zentrum stehen insbesondere Fragen und Verfahren der Werkanalyse und der kunstwissenschaftlicher Methodenlehre.
Ziel	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls leiten zu einem präzise-analytischen, methodisch-reflektierten Umgang mit Kunstwerken an. Vertiefte Kenntnisse der Werkanalyse und der kunstwissenschaftlichen Methodenlehre werden erworben und wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit ausgebaut.
Seminar oder Übung (vor Originalen) 2 SWS	
4	
Inhalt	Behandelt werden am Beispiel einer Epoche/einer Region/eines Themas ikonographische, stil-, funktions-, ideen-, kultur-, sozial-, technik- und/oder rezeptionsgeschichtliche Dimensionen der Kunst (inkl. der

	Architektur). Im Zentrum steht dabei die werknahe Auseinandersetzung. Eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) zielt darauf, sich wissenschaftliche Verfahren, insbesondere eine methodisch-reflektierte Vorgehensweise anzueignen und, orientiert an der entsprechenden Literatur, eine werknahe Ausarbeitung (Werkanalyse) nach wissenschaftlichen Kriterien einzuüben.	
Exkursion		2
Inhalt	Auf Exkursionen werden die analytischen Fähigkeiten im Umgang mit Originalen vertieft und die kunst- und kulturhistorischen Kontexte in besonderer Weise vermittelt.	
Seminar (Werkanalyse und Methodik) 1 SWS		1
Inhalt	In exemplarischer Anwendung ausgewählter kunstwissenschaftlicher Methoden wird die Fähigkeit zur methodisch-reflektierten Werkinterpretation vertieft.	
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar.	
Prüfungsleistung / Modulnote	Referat und Hausarbeit im Seminar/in der Übung (Modulnote: Noten des Referates und der Hausarbeit im Verhältnis 1:3)	
Turnus des Angebots	Jährlich	
Arbeitsaufwand	210 Stunden (mit 5 SWS)	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 14		
Semester	7-8	
Leistungspunkte	5	
Kunstgeschichte 5		
Vertiefung / Examensvorbereitung		
Modulbeschreibung	Das Modul dient der gezielten Vorbereitung auf das Staatsexamen und ermöglicht zugleich die abschließende Einübung erworbener Kompetenzen sowie eine profilbildende thematische Vertiefung.	
Ziel	Ziel ist die Befähigung zu eigenständiger Findung einer Aufgabenstellung, zu Problemlösung und wissenschaftlicher Ausarbeitung. Das Modul dient damit der Vorbereitung auf das Staatsexamen (Europäische Kunstgeschichte; Werkanalyse).	
Wahlpflicht		3
Inhalt	Aus dem gesamten Lehrangebot der Kunstgeschichte (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen) kann eine Lehrveranstaltung im Umfang von 2 SWS ausgewählt werden.	
Examensvorbereitung		2
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor: Wiederholung und Vertiefung von Inhalten	
Prüfungsleistung/ Modulnote	schriftliche Werkanalyse in der Wahlpflichtlehrveranstaltung (benotet)	
Turnus des Angebots	jährlich	
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 4 SWS)	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 15		
Semester	1-2	
Leistungspunkte	7	
Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum		6
Vor- und Nachbereitung		1

Modulbeschreibung	Einführung in die institutionelle Verortung der Schule und in das kunstpädagogische Arbeitsfeld. Einblicke in grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen und historische Genese kunstpädagogischer Modelle. Vermittlung von Beobachtungs- und Dokumentationssystematiken.
Ziel	Grundkenntnisse über Prozesse der Vermittlung, Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und -verfahren. Fähigkeit, die Erfahrungen institutioneller, organisatorischer und unterrichtlicher Rahmenbedingungen im pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum zu erfassen und zu dokumentieren.
Studienleistung/ Prüfung	Dokumentation, mündlicher Vortrag. Bestanden/Nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 16	
Semester	4 - 5
Leistungspunkte	9
Fachdidaktik 1	
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Praktikum
Modulbeschreibung	Einführung in Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik als Disziplinen der Pädagogik. Einführung in grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen, Themen, Unterrichtsformen/ Methoden und Ziele. Unter Einbeziehung der Erfahrung eigener ästhetischer Praxis, Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Konzepten und den erworbenen kunstwissenschaftlichen Kenntnissen soll ein breites, experimentelles Methodenbewußtsein entwickelt werden. Ziel ist es, ein konkretes Modell von Unterricht zu entwerfen, das im studienbegleitenden, fachdidaktischen Praktikum als interessendifferenziertes Projekt realisiert wird. Konzeptuierung und Durchführung in Kooperation von Schule und Hochschule verfolgt kunst- und wissenschafts-propädeutische Ziele und versteht sich zum Anderen als Forschungsfeld für neue Vermittlungsformen und inhaltliche sowie mediale Weiterungen. Die parallele Veranstaltung zur Geschichte des Kunstunterrichts analysiert Modellstrukturen in ihren jeweiligen gesellschafts- und bildungspolitischen Basierungen mit der dabei zugeordneten institutionellen Rolle des Faches. In der Nachbereitung des Praktikums werden Evaluationsformen vermittelt und in Anwendung gebracht. In der Dokumentation der einzelnen Teilprojekte und ihrer Präsentationen werden die Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen der Jugendlichen aufgezeigt und reflektiert.
Ziel	Fachgeschichtliche Konzepte definieren und kritisch reflektieren können. Unterrichtsmodelle planen und didaktisch interpretieren können. Realisierung eines interessen-differenzierten Projektes im studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum mit Abschlusspräsentation. Bewertung von Ergebnissen aus dem Kunstunterricht - Reflexion und Evaluation von Unterricht. Anwendung von Beobachtungs- und Dokumentationssystematiken.
Voraussetzung	Modul 15 (Empfehlung)
Studienleistung/ Prüfung	Hausarbeit.

Prüfung	Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 17	
Semester	9
Leistungspunkte	5
Fachdidaktik 2	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übungen
Modulbeschreibung	Kunstdidaktische Konzeptionen der Gegenwart: Gegenstand des Studiums sind die Geschichte des Faches (vertiefend), die gegenwärtigen kunst- und mediendidaktischen Konzeptionen in Theorie und Praxis, ihre gesellschafts- und bildungs-politische Bedeutung und ihre Kritik. Dies dient zum Einen der Ausweitung der Kompetenzen für differenzierte, fachwissen-schaftliche Reflexion, zum Anderen der Erweiterung der thematischen Felder in relevanten Bereichen (Design, Architektur, Lifestyle) und um das fundamentale Thema der Medialität. In Transformation historischer Modelle und unter Bezugnahme auf aktuelle künstlerische Positionen wird die eigene Rolle als Vermittler und die Funktion des Faches im Kontext von Schule und vor dem Hintergrund einer primär medial vermittelten Alltagskultur erprobt. Relevante und exemplarische Fragestellungen und Thematiken aus Kunst, visueller Kultur, gestalteter Umwelt und gesellschaftlichem Lebens werden dabei inhaltlich strukturiert und zu Prozessen ästhetisch-künstlerischer Auseinandersetzung und Gestaltung generiert. Bei der Entwicklung eigenständiger Unterrichtsentwürfe, einzeln und in Projektarbeit, sind experimentell adäquate methodische und ästhetisch gestaltende Umsetzungen zu erproben. Die Ergebnisse anschließender Evaluation sind in entsprechende Korrekturen zu überführen und das Projekt zu dokumentieren.
Ziel	Die Geschichte der Kunstpädagogik, kunst- und mediendidaktischer Konzeptionen und Forschungsfelder bei fachsprachlicher Prägnanz darstellen und kritisch reflektieren können. In eigenen Unterrichtskonzeptionen mit adäquaten Umsetzungsmöglichkeiten experimentieren können. Evaluationssystematiken, didaktische Analysen durchführen, entsprechende Veränderungen fachwissenschaftlich begründen können. Klausur und Dokumentation dienen der Einübung examensrelevanter Prüfungsformen.
Voraussetzung	Fachdidaktik 1 (Empfehlung)
Studienleistung/ Prüfung	Referat mit Handout. Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 18 (Wahlpflicht 1)	
Semester	1-9
Leistungspunkte	5
Zusätzliche Studienangebote nach eigener Schwerpunktsetzung	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion usw.
Teilmodulbeschreibung	Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Portfolio der Angebote der Hochschule sollen die Schwerpunktsetzung im

	eigenen Studium ermöglichen und das persönliche künstlerische Profil schärfen. Übungen, Diskussionen und Referate sollen die geistige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen der Kunst schulen.
Ziel	Einführung in künstlerisches Denken und Handeln sowie Orientierung über die Inhalte des Studiums in künstlerisch - theoretischer aber auch praktischer Hinsicht.
Studienleistung / Prüfung	Präsentation

Modul 19 (Wahlpflicht 2)	
Semester	2 - 3
Leistungspunkte	5
Wahrnehmung, Physiologie	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt Wahrnehmung als Kennzeichen alles Lebendigen. Grundlegend wird die Physiologie der Sinne unter besonderer Vertiefung des visuellen Apparates dargelegt. Die auf die Sinnesporten hin entwickelten und mit deren Strukturen korrespondierenden Qualitäten von Zeichen und Gestaltungssystemen werden auf diese Entsprechungen hin analysiert und experimentell eingesetzt. Die Komplexität des Wahrnehmungsvorganges wird unter Einbeziehung von Sinnespsychologie, Wahrnehmungspsychologie und Neurophysiologie bis hin zu Semantisierung und Sinndeutung untersucht. Relevante Ausschnitte aus Wahrnehmungstheorien, philosophischer Ästhetik und Neuroästhetik vervollständigen den Einblick in die organisierende Aktivität menschlichen Wahrnehmens
Ziel	Einblick in die Wahrnehmungs- und Erkenntnistätigkeit des Menschen. Darstellerische Mittel und Verfahren, mediale Strukturen des Visuellen Gestaltens in ihrer Basierung auf physiologische Gegebenheiten begreifen und einsetzen können. Anthropologische Grundgegebenheiten in Wirklichkeitserfahrung und Erkenntnistätigkeit als wesentlich in der Struktur des Wahrnehmungsprozesses begründet erkennen. Die Repräsentation von Bedeutungen im Symbolischen prinzipiell und in ästhetischen Objekten analysieren und in ihrer Mehrdeutigkeit reflektieren können. Fachwissenschaftliche Terminologien erweitern und einüben.
Veranstaltungsarten	Werkstattkurs
Teilmodulbeschreibung	Werkstattübergreifendes Projekt zur Untersuchung optischer Phänomene.
Ziel	Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten, als auch der empirischen Erfahrung hinsichtlich wahrnehmungstheoretischer Phänomene.
Voraussetzung	Seminar: Wahrnehmung, Physiologie
Studienleistung / Prüfung	Referate mit Handout, Visualisierungen, Portfolio. Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 20 (Wahlpflicht 3)	
Semester	5

Leistungspunkte	5
Studienfahrt	
Modulbeschreibung	Eine einwöchige Fahrt in eine kulturell besonders geprägte Region. Ausstellungs- und Museumsbesuche können dabei ebenso Inhalt sein wie die Auseinandersetzung mit Architektur und Städtebau.
Ziel	Das Modul soll Regionen in ihrer kulturellen Bedeutung und ihren Traditionen bekannt machen. Die Studenten setzen sich mit unterschiedlichen kulturellen Fragestellungen auseinander. Eine Studienfahrt organisatorisch mit vorbereiten und durchführen können, das Programm mitgestalten und einen eigenen Beitrag leisten können.
Voraussetzung	Keine
Studienleistung / Prüfung	Referat. Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	regelmäßig
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 21 (Wahlpflicht 4)	
Semester	3 - 4
Leistungspunkte	5
Unterrichtprojekt	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Durchführung eines Unterrichtsprojekts
Teilmodulbeschreibung	Entwicklung und Durchführung eines Unterrichtsprojekts. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit didaktischen und methodischen Fragestellungen des Kunstunterrichts. Damit verbunden ist die Planung eines viertägigen Ganztagesunterrichts mit darauf folgender Präsentation, der im Anschluss des Seminars an einem Internat durchgeführt wird.
Ziel:	Kenntnisse in der Vermittlung praktischer und theoretischer Inhalte im Unterricht, Auseinandersetzung mit Fragen der Unterrichtsplanung. Selbstständige Durchführung eines eigenen Unterrichts, Reflexion und Auseinandersetzung mit Fragen des Lehrberufs. Auseinandersetzung mit Fragen der Vermittlung und der Bedeutung künstlerischer Techniken im Bezug zum Kunstunterricht am Gymnasium.
Studienleistung/ Prüfung	Unterrichtsplanung und -durchführung, Dokumentation und Präsentation. Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 22 (Wahlpflicht 5)	
Semester	4 - 8
Leistungspunkte	5
Kunst - Pädagogik - Kunstpädagogik	
Veranstaltungsarten	Seminar, unterrichtspraktische Übungen,
Modulbeschreibung	Dieses Modul besteht in der Regel aus zwei Teilmodulen. Die Kunstpädagogik befindet sich an der Schnittstelle zwischen zwei ganz unterschiedlichen Diskursen, dem der Kunst und dem der Pädagogik. Dementsprechend ist die Kunstpädagogik der Kunst wie auch der Wissenschaft

	gleichermaßen verpflichtet, denn beide Diskussionsfelder nehmen erheblichen Einfluss u.a. auf die inhaltliche Ausrichtung der Fachdidaktik. Unter diesen Vorzeichen werden immer wieder verschiedenste kunstpädagogische Fragestellungen näher in den Blick genommen, auf theoretischer Ebene ausführlich diskutiert und in der Praxis erprobt.
Ziel:	Einblick in wichtige kunstpädagogische Fragestellungen aus Sicht der Kunst und der Pädagogik Eigene Positionierung im kunstpädagogischen Arbeitsfeld Einübung multiperspektivischer theoretischer und praktischer Auseinandersetzungen Erprobung künstlerisch-wissenschaftlicher Arbeitsweisen
Studienleistung/ Prüfung	Hausarbeit, Präsentation. Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	regelmäßig
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 23 (Wahlpflicht 6)	
Semester	4 - 9
Leistungspunkte	5
Kunstvermittlung, Fachpraxis	
Veranstaltungsarten	Seminar 2
Teilmodulbeschreibung	Die Kunstpädagogik befindet sich an der Schnittstelle zwischen der Kunsttheorie, deren Vermittlung und der künstlerischen Praxis im Unterricht. Die Kenntnisse zu erweitern und deren Anwendung im Unterricht anzuwenden ist Inhalt dieses Moduls.
Ziel	Erweiterung und Vertiefung theoretischer Kenntnisse der Kunsttheorie und Kunstvermittlung sowie deren Anwendung im schulischen Umfeld.
Veranstaltungsarten	Werkstattübergreifendes Projekt Drucktechniken 3
Teilmodulbeschreibung	Werkstattübergreifendes Projekt zur Untersuchung von zeitgemässen Möglichkeiten des Einsatzes von Drucktechniken im Unterricht.
Ziel	Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten, als auch der empirischen Erfahrung hinsichtlich künstl Techniken im Schulalltag.
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation
Turnus des Angebots	regelmäßig